

VON NOTE 1,2 ZUR NOTE 1,1

Arbeiterwohlfahrt
Soziale Dienste
Zeulenroda gGmbH /

Arbeiterwohlfahrt
Gemeindeverband
Zeulenroda-Triebes e. V.
Pausaer Str. 80
07937 Zeulenroda-

In dieser Ausgabe:

- Das Rotkäppchen war da.... 2
- „Peter und der Wolf“ in der Vogtlandhalle 2
- Ein Schiff fährt nach Afrika - Das Projekt der Sonnenkinder 2
- Wir stellen vor: Die Erzieherinnen vom Kleinkindteam „Haus Kinderglück“ 3
- Neujahrsempfang und 136 Jahre Gewerbeverein Auma 4
- Behindertengerecht wohnen 4
- Termine 4
- Impressum 4



Verschaffen Sie sich einen Eindruck von der Atmosphäre und Lage unseres Pflegezentrums und besuchen Sie uns in Auma. Wir begleiten Sie gern durch unser Haus und erklären Ihnen, was wir tun.

Qualität der stationären Pflegeeinrichtung Pflegezentrum "Zum alten Kraftwerk"

Lindenweg 2, 07955 Auma · Tel.: 036626 3175-0 · Fax: 036626 3175143
hausleitung-pflegezentrum-auma@awo-zeulenroda.de · www.awo-zeulenroda.de



Erläuterungen zum Bewertungssystem

Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote

Kommentar der Pflegeeinrichtung

Weitere Leistungen

MDK-Prüfung am	14.11.2011
Anzahl der versorgten Bewohner:	68
Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:	8
Anzahl der befragten Bewohner:	7
Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung beantragt:	Nein
Pflegeheime im Bundesland:	305
davon geprüft:	297



Sehr geehrte Leser, im November 2011 fand, seit Eröffnung unseres Pflegezentrums in Auma im Jahr 2008, die 2. Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkasse (MDK) wieder in einer angenehmen und konstruktiven Atmosphäre statt. Wir haben diese Prüfung erneut mit der Note „Sehr gut“ abgeschlossen und sind sehr stolz über das Ergebnis, das sich in unserem täglichen Einsatz zum Wohl unserer Bewohner bestätigt.

Die wenigen bei der Prüfung angesprochenen Mängel werden wir beheben. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Fragen in der Aktenführung. Wir werden die erhaltenen Tipps hierzu effektiv nutzen.

Dieses Ergebnis ist Verantwortung und Verpflichtung zugleich, bestehende Angebote zu festigen und mögliche weitere Verbesserungen und Ergänzungen in der Qualität unserer Pflege und Betreuung zu erzielen. Qualitätszirkel zur Qualitätsweiterentwicklung sowie Fortbildungen finden weiterhin regelmäßig statt. Die fachgerechte und professionelle Pflege, Zufriedenheit und bestmögliche Lebensqualität unserer Bewohner sind hierbei weiterhin unser größtes Ziel.

Unser Pflegezentrum ist konzipiert für sieben Wohngruppen. Mittelpunkt jeder Wohngruppe ist die große Küche mit Essbereich sowie die Wohnstube mit Terrasse/Balkon. Dabei werden ähnliche Wohnverhältnisse wie in der bisher eigenen Wohnung geschaffen. Die Organisation des Alltages erfolgt in jeder Wohngruppe gemeinsam mit Unterstützung unserer Mitarbeiter. Das heißt: Aktivität durch Normalität - kochen, backen, Tisch decken, abwaschen, Blumen gießen, Staub wischen, Wäsche legen, gärtnern an Hochbeeten, turnen, singen im hauseigenen Chor, Gesellschaftsspiele, Bastelstunden, Gestaltung der Wohngruppen, Spaziergänge, Ausfahrten, jahreszeitliche Feste, generationsübergreifende Feiern und Veranstaltungen u. a. Barrierefreie Bauweise im Haus und Garten, Hausnotruf, TV-, Telefon-, Internetanschluss im Zimmer sowie ein stimmiges Farb- und Hauskonzept garantieren den Bewohnern größtmögliche Sicherheit, Orientierung und Wohlfühl. In unserer hauseigenen Großküche wird täglich frisch gekocht und wir stellen durchgehend ein kostenfreies Angebot an Getränken und Zwischenmahlzeiten zur Verfügung.



DAS ROTKÄPPCHEN WAR DA...

Am 17. Januar 2012 war es endlich soweit. Puppenspielerin Frau Eva Rosenfeld besuchte uns, die Kinder der Kita „Sonnenschein“ in Auma wieder einmal. Sie kommt seit einigen Jahren regelmäßig in unser Haus.

Wir freuen uns immer sehr auf sie und auf die Märchen, die sie uns erzählt und vorspielt. Das Besondere an ihren Vorstellungen ist, dass sie alle Puppen und Requisiten, die sie für ihre Vorführung benötigt, selbst hergestellt und gebastelt hat. So sind zum Beispiel die Puppen aus Holz gefertigt. In diesem Jahr durften wir uns das Märchen vom „Rotkäppchen“ ansehen.



Wir versammelten uns alle im Turnraum und warteten gespannt. Frau Rosenfeld begann die Vorführung mit einem kleinen Lied: „Ich ging durch einen grasgrünen Wald...“ Und in Windeseile waren auch schon 45 Minuten vorbei, die Großmutter wurde vom Wolf gefressen, Rotkäppchen ebenso und schon wurden sie alle vom Jäger gerettet... Kinderaugen sprechen Bände! Es war wunderbar zu sehen, wie die Kinder sich auf das Puppenspiel einließen und mit Rotkäppchen mitfühlten und mitfieberten.



Die Kinder der Gruppe „Die kleinen Gewürzgurken“ aus der Kita „Sonnenschein“ in Auma besuchten gemeinsam mit ihrer Erzieherin und ihren Eltern eine Kulturveranstaltung in der Vogtlandhalle in Greiz.

Am Samstag, dem 21.01.2012, verfolgten sie mit großen Augen und einem Lächeln auf den Lippen eine musikalische Lesung des Märchens „Peter und der Wolf“.

In den Wochen zuvor lernten die Kinder das musikalische Märchen schon im Kindergarten kennen: Sie bastelten die Kulisse und alle Figuren und spielten das Märchen sogar selbst nach.

Als Höhepunkt konnten sie das Stück in der Vogtlandhalle noch einmal mit eigenen Augen und Ohren verfolgen.

Es spielten für sie die Kinder einer Musikkindergruppe aus Elsterberg. Für alle Teilnehmenden war es ein interessanter Nachmittag.

Ein Schiff fährt nach Afrika... - Das Projekt der Sonnenkinder

Im Dezember letzten Jahres spendeten wir im Kindergarten „Pustelblume“ wieder fleißig von zu Hause mitgebrachte Spielsachen und Kleidung für die Kinder in Westafrika.

Herr Krauße vom Kinderhilfeverein Westafrika e.V. kam zu uns, um die vielen Sachen abzuholen. Diesmal brachte er Besuch mit - Pastor Moise Oubda und dessen Frau Elisabeth, 2 Mitarbeiter der Hilfsorganisation, die sich in Burkina Faso um die Verteilung der Hilfsgüter kümmern. Sie erzählten uns interessante Dinge über das Leben der afrikanischen Kinder und zeigten uns viele Dias, z.B. vom Transport unserer gespendeten Sachen und deren Verteilung.

Am beeindruckendsten für uns war, als wir so erfuhren, dass viele Kinder in Afrika keine Kindergärten besuchen können, oftmals überhaupt kein Spielzeug haben und auch viele Kinder keine Kleidung besitzen. Das beschäftigte uns Sonnenkinder der „Pustelblume“ so sehr, dass wir noch mehr über Afrika und die Lebensweise der Bewohner erfahren wollten.

Als erstes suchten wir auf dem Globus und auf einer riesigen Landkar-

te die Kontinente und überlegten,



wie das Schiff mit unseren gespendeten Sachen überhaupt nach Afrika gekommen ist.

Aus Büchern erfuhren wir viel über die Tier- und Pflanzenwelt Afrikas, die wir dann auch malten und kneteten.

Ebenso interessant war für uns, als wir aus bunten Stoffstreifen mit Hilfe der Flechttechnik einen „Teppich“ webten. Da merkten wir, dass Mama zu Hause mit der Nähmaschine oft viel schneller am Ziel ist.

Anstrengend wurde es, als wir afri-



kanisch kochten. Wir bereiteten uns einen leckeren Bananenpudding zu. Zum Zerkleinern und Pressen der Bananen nutzten wir



natürlich keinen Pürierstab, da es ja in Afrika auch nicht überall Strom dafür gibt. So drückten wir die Bananen nur mit Muskelkraft durch ein Sieb. Dabei kamen wir ganz schön ins Schwitzen. Geschmeckt hat es dann aber umso besser.

Mit selbst gebastelten Trommeln haben wir auch richtige afrikanische Musik gemacht.

Zum Abschluss unseres Projektes werden wir ins Museum gehen und uns Herr Krauße noch einmal einladen, denn wir haben noch so viele Fragen.

Jana Spors

Im Jahr 2012 stellen wir Ihnen jeden Monat Mitarbeiter eines bestimmten Bereiches sowie deren Aufgaben aus einer unserer Einrichtungen vor.



Wir stellen vor: Die Erzieherinnen vom Kleinkind- team der Kinder- tagesstätte „Haus Kinder- glück“ in Triebes, Wasserstraße 21

Von links: MARITA FILSCH,
FRANZISKA BIERING (hinten),
SUSANN WOLF, STEFFI TAMME

Zurzeit besuchen 63 Kinder unsere Kindertagesstätte „Haus Kinderglück“ in Triebes. Am 1.2.2012 hatten wir davon 23 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren, die ihren Tag in der Mäuschen- und Igelgruppe verbringen. Nina und Maja konnten nun im Februar 2012 in den Kindergartenbereich wechseln.

Wir möchten Ihnen nun berichten, was die kleinen „Mäuschen“ und „Igelchen“ in unserer Kita mit ihren vier Erzieherinnen erleben und entdecken können.

Die Arbeit im Kleinkindbereich erfordert von uns Erzieherinnen besonders viel Einfühlungsvermögen und Verständnis, die nonverbale Kommunikation und die Individualität eines jeden Kindes zu kennen und zu berücksichtigen.

So zum Beispiel können drei einjährige Kinder noch nicht laufen. Fünf Kinder können noch nicht allein essen und brauchen hierbei Hilfe. In zwei Wochen fallen zwischen 450 und 500 Windeln an. Dies bedeutet für den Rücken der Erzieherinnen genau sooft die Kinder auf den Wickeltisch zu heben.

Besondere Zuwendung benötigen die Kleinen bei ihrer **EINGEWÖHNUNG** in die Krippe. Diese erfolgt nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, welches eine stufenweise Gewöhnung an die für das Kind neue Situation beinhaltet. Eine von beiden Erzieherinnen wird die Bezugserzieherin, die das Kind eingewöhnt. In den ersten Tagen kommt das Kind mit seiner Mutti oder seinem Vati zum Spielen. Es wird noch kein Trennungsversuch unternommen. Erst nach ein paar Tagen, wenn das Kind sich an die neue Situation gewöhnt hat, verlässt die Mutti/ der Vati kurz den Gruppenraum. Diese Zeit des Fernbleibens wird dann gesteigert. Eine weitere Stufe zur Eingewöhnung erfolgt, wenn die Mutti/ der Vati das Kind beim Mittagessen begleitet. Auch hier übernimmt die Erzieherin später diese Aufgabe. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Eingewöhnung ein sehr individueller Prozess ist, der bei jedem Kind unterschiedlich verläuft. Über die gesamte Eingewöhnungszeit führt die Erzieherin ein Protokoll und am Ende mit den Eltern ein Gespräch. Für die anderen Kinder in der Gruppe ist diese Zeit immer auch etwas Besonderes.

Zur **KÖRPERPFLEGE** gehört auch das Wickeln, was zugleich intensive Beziehungsarbeit zwischen dem Kind und seiner Erzieherin ist. Diese Zeit gilt es zu nutzen, um Vertrauen aufzubauen.

Die **MAHLZEITEN** können wir dank unserer hauseigenen Küche auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder abstimmen und anbieten.

Das **SPIEL** in dieser Altersgruppe ist ein Hantieren mit Gegenständen. Die Kinder mögen es, Kisten auszuschütten, Dinge umzuwerfen usw. Dabei wech-



seln sie ihr Spiel häufig und lieben es, auch mit Alltagsgegenständen zu spielen. Sie lernen durch ständige Wiederholungen und mögen besonders Spielen, Musik, Tanz, Bewegung... und Lachen.

Was die Kinder alles gelernt haben (z.B. allein zu essen, sich anziehen) dokumentieren wir im **PORTFOLIO** (Lerngeschichte/ Lerntagebuch). Die Kinder sind stolz auf „ihr“ Buch und schauen es sich oft an. Dabei ist die Freude groß, wenn sie sich dort sehen.

„Es darf sich auf keinen Fall der Personalschlüssel verschlechtern,“ meint Franziska Biering „damit wir den individuellen Bedürfnissen der Kinder und der Verweildauer in der Einrichtung gerecht werden.“

(Anm. lt. § 14 ThürKi-taG: 0,234 VbE je Kind im Alter von 1 - 2 Jahre und 0,176 VbE je Kind im Alter von 2 - 3 Jahre ausgehend von einer durchschnittlichen Regelbetreuung von neun Stunden und Berücksichtigung zur fachlichen Arbeit außerhalb der Gruppe sowie Ausfallzeiten)

Unsere Bedingungen im Kleinkindbereich möchten wir optimieren. Benötigt wird ein Kinderwagenabstellraum und ein Schlafraum, der vom Gruppenzimmer aus einen direkten Zugang hat. Hier sind wir auf Fördermittel angewiesen, die beantragt wurden. „Für die nächste Zeit wünschen wir uns, neben einem Anbau, im Außenbereich noch ein Spielgerät für unsere „Kleinsten“ so Susan Wolf.



Melden Sie Ihre Kinder bitte rechtzeitig an.

Neujahrsempfang und 136 Jahre Gewerbeverein Auma

Herbert Müller, stellv. Vorstandsvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Zeulenroda-Triebes e. V.

hält die Festansprache

Zahlreiche Gäste der Stadtverwaltung Auma, der ortsnahen Industriebetriebe, des Kultur- und Heimatvereins Auma gaben sich die Ehre an der Teilnahme zur Festveranstaltung am 21.1.2012 im Bürgerraum des alten Rathauses in Auma. In diesem Jahr war Herbert Müller als Gastredner geladen. Der Redebeitrag stand unter dem Thema: „Schaffen und Wirken der AWO Zeulenroda als wirtschaftlicher und sozialer Partner in den Städten Zeulenroda, Auma, Triebes und Landgemeinden unserer Region“.

Herbert Müller erläuterte die Investitionsmaßnahmen seit Bestehen des Vereins, die in einer Gesamthöhe von ca. 39 Millionen Euro lagen. Er zeigte aber auch an, welche soziale Verantwortung der Verein getragen hat und weiterhin für die Menschen unserer Region trägt. Die AWO Zeulenroda ist auch ein Wirtschaftsfaktor, der vielen Kindern, Jugendlichen und vor allem älteren und pflegebedürftigen Menschen Versorgung und Geborgenheit bietet, aber auch zurzeit ca. 150 Arbeitsplätze geschaffen hat. Mittelständische Unternehmen erhielten bei den Baumaßnahmen Aufträge oder sind heute noch ein wichtiger Dienstleister für die AWO Einrichtungen: Kinder- und Jugendhäuser, Kindertagesstätten, Pflegezentrum, Wohnanlagen und Begegnungsstätten. Die Gäste des Gewerbevereins lauschten voller Interesse den Ausführungen und die Vereinsarbeit sieht jetzt mancher mit anderem Blick.

Behindertengerecht wohnen bis ins hohe Alter



Die Arbeiterwohlfahrt Zeulenroda bietet an ihrem Standort in Zeulenroda, Pausaer Straße 80, barrierefreie Wohnungen an.

Zurzeit ist eine **Einraumwohnung von 36,68 m²** zur Vermietung frei. Ab März 2012 können wir Ihnen eine **Zwei-Raumwohnung von 50,62 m²** anbieten.

Der wunderschön sanierte Altbau am Stadtrand von Zeulenroda-Triebes befindet sich in einem großen parkähnlichen Gelände mit sehr gut ausgebauten Wegen, die auch für Rollstuhlfahrer bestens geeignet sind.

Behindertengerechte Eingänge und Zugänge sowie ein Personenaufzug sind vorhanden. Der Sportraum im Haus ermöglicht Ihnen einmal wöchentlich die Teilnahme an der Seniorengymnastik oder besuchen Sie auch gern unsere Begegnungsstätte.

Parkplätze sind unmittelbar vor dem Haus. Eine gute Busanbindung sowie ein eigener Fahrdienst sind vorhanden.

Haben Sie Interesse an einer solchen behindertengerechten Wohnung, dann rufen Sie Frau Kunke unter der **Telefonnummer 036628 / 70432** an. Wir sind gern für Sie da, beantworten Ihnen weitere Fragen und führen Sie selbstverständlich durch die freien Wohnungen.

TERMINE

Februar /
März 2012



Cafeteria in der Seniorenresidenz Lindenweg 4 in Auma von **14 - 17 Uhr** geöffnet am:

Dienstag 21.2.2012

FASCHING mit Hans Berger

Dienstag 6.3.2012

Sonntag 26.2. und 11.3.2012

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr

Seniorengymnastik

Begegnungsstätte in der Barrierefreien Wohnanlage „Am Birkenwäldchen“, Pausaer Straße 80 in Zeulenroda-Triebes von **14 - 17 Uhr** geöffnet am:

Dienstag, 14.2.2012

FASCHING mit Hans Berger

Dienstag 28.2. und 13.3.2012

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr

Seniorengymnastik

Begegnungsstätte Pöllwitz

(VOL) Kirchweg

Jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr

Kaffeenachmittag

Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr

Seniorengymnastik

Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ Auma, Lindenweg 2

Samstag und Sonntag

von 14 -17 Uhr ist für Bewohner

und Gäste das **Kaffeehaus „Zum**

Sophienbad“ geöffnet

Impressum

Informationsblatt der
Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Zeulenroda gGmbH und
Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband
Zeulenroda-Triebes e. V.

Geschäftsstelle
Pausaer Str. 80
07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 / 70432

Fax: 036628 / 70431

E-Mail: info@awo-zeulenroda.de

www.awo-zeulenroda.de

Geschäftsführerin/Vorsitzende:
Manuela Müller

Gerichtsstand gGmbH / e.V.:
Amtsgericht Jena HRB 205969
Amtsgericht Greiz VR 324